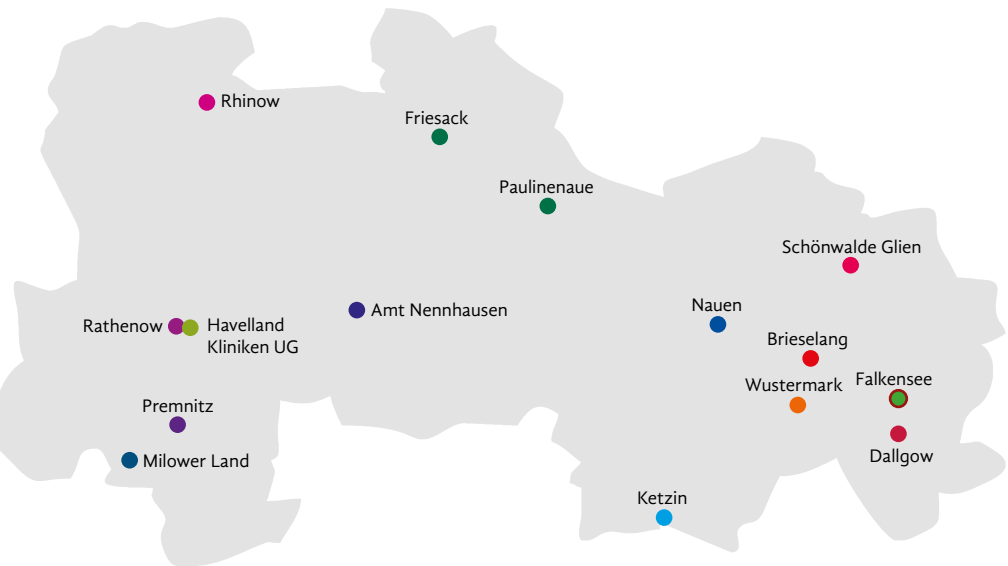
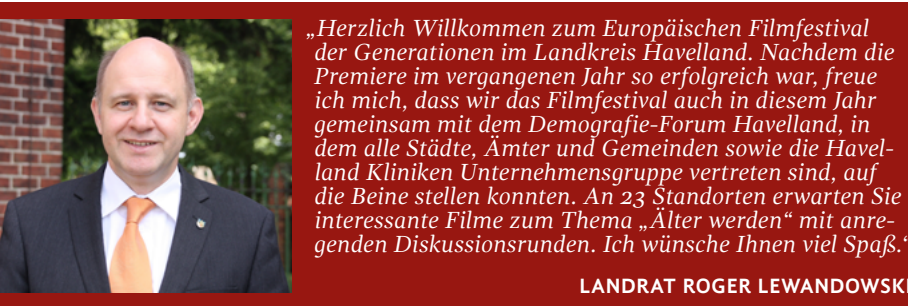


DIE SPIELORTE AUF EINEN BLICK



- Brieselang**, Sportlerklause Brieselang, Rotdornallee 1
- Brieselang**, Rathaus Brieselang, Am Markt 3
- Dallgow-Döberitz**, Rathaus Dallgow, Wilmsstr. 41
- Falkensee**, Kulturhaus Johannes R. Becher, Havelländer Weg 67
- Friesack**, Begegnungsstätte „Fliederstädter Eck“, Poststr. 13, Friesack
- Friesack**, Gemeinschaftswerk Tagespflege Paulinenaue, Am Gutshof 4, Paulinenaue
- Havelland Kliniken UG**, Speisesaal des Seniorenpflegezentrums Fontanepark, Forststr. 39, Rathenow
- Ketzin**, Bürgersaal Ketzin, Rathausstr. 24, Ketzin/Havel
- Milower Land**, Gaststätte „Zur Scheune“, Friedensstr. 96, Milow
- Milower Land**, Gemeindezentrum Milow, Stremmestr. 11, Milow
- Nauen**, Richart-Hof, Gartenstraße 27, Nauen
- Nennhausen**, Gemeindehaus Garlitz, Garlitzer Dorfstr. 57, Garlitz
- Nennhausen**, Aula d. GS „Friedrich de la Motte Foque“, Fontanestr. 2, Nennhausen
- Nennhausen**, Gemeindehaus Landin, Parkstr. 3a, Kotzen, OT Landin
- Nennhausen**, Gemeindehaus Stechow, Eichenweg 3, Stechow
- Premnitz**, Speiseraum der GS „Am Dachsberg“, Karl-Marx-Str. 15, Premnitz
- Premnitz**, Gemeindezentrum OT Döberitz
- Rathenow**, Havelorkino, Vor dem Havelort 1, Rathenow
- Rhinow**, Lilienthal-Centrum Stölln, Otto-Lilienthal-Str. 50, Gollenberg
- Schönwalde Glien**, Gemeindesaal Schönwalde-Siedlung, Berliner Allee 3, Schönwalde
- Schönwalde Glien**, Jugendclub Paaren, Hauptstr. 37, Paaren
- Wustermark**, Servicedienste Elstal GmbH, Eduard-Scheewe-Allee 3a, Elstal
- Wustermark**, Bürgerbegegnungsstätte Wustermark, Mühlenweg 7, Wustermark



„Herzlich Willkommen zum Europäischen Filmfestival der Generationen im Landkreis Havelland. Nachdem die Premiere im vergangenen Jahr so erfolgreich war, freue ich mich, dass wir das Filmfestival auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Demografie-Forum Havelland, in dem alle Städte, Ämter und Gemeinden sowie die Havelland Kliniken Unternehmensgruppe vertreten sind, auf die Beine stellen konnten. An 23 Standorten erwarten Sie interessante Filme zum Thema „Älter werden“ mit anregenden Diskussionsrunden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß.“

LANDRAT ROGER LEWANDOWSKI

„Ohne die Unterstützung und Mitwirkung der vielen Mitstreiter wäre dieses Festival im Landkreis Havelland in dieser Form nicht möglich. Dafür danke ich allen Organisatoren recht herzlich und wünsche allen viel Spaß sowie anregende Diskussionen. Es wäre schön, wenn sich dieses Filmfestival zu einer festen Tradition in unserem Havelland entwickelt.“

DEMOGRAFIE-REFERENTIN SABINE KOSAKOW-KUTSCHER



PROGRAMM

Im Anschluss an jeden Film findet eine Diskussion mit Experten und Publikum zum jeweiligen Thema statt.

DIE HERBSTZEITLOSEN

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder

Schweiz 2007, 90 Minuten, Regie: Bettina Oberli
mit Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Anne-Marie Düringer
Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub, in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für das Dorfesgespräch, zumal ihr Sohn Walter als Dorfpfarrer moralische Bedenken gegen den Retzwascheteipel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskodex ihrer Umwelt entsprechen. Stattdessen beginnt sie datariert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen. Die lebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen war international ein großer Publikumshit.



SILENT HEART

Mein Leben gehört mir.

Schweden 2014, 98 Minuten, Regie: Bille August
mit Ghita Nørby, Morten Grunwald, Paprika Stehen, Danica Curcic, Pilou Asbæk, Jens Albinus, Vigga Bro Oskar, Søren Hølskov
Mitten im Herbst laden Esther und ihr Mann Poul, beide um die 70 Jahre, ihre Familie und eine gute Freundin zu sich ein, um gemeinsam das Wochenende zu verbringen und Weihnachten zu feiern. Esther wünscht sich, im Kreise ihrer Liebsten Abschied zu nehmen. Sie leidet an der Nervenkrankheit ALS und hat sich entschieden, unter Beihilfe ihres Mannes, sterben zu wollen, bevor sie gänzlich ihre Körperkontrolle verliert. Doch nicht alle Beteiligten können ihren Entschluss akzeptieren. Besonders Sanne, die jüngere und sensible Tochter, hat im Gegensatz zu ihrer resoluten Schwester Heidi kein Verständnis für ihre Mutter. Doch im Austausch mit den drei Generationen geraten beide zunehmend in Selbstzweifel. Eine eindringlich inszenierte Familiengeschichte über das Für und Wider der Selbsttötung bzw. über die Grenzen der Selbstbestimmung am Lebensende.

UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?

Das Wohnen im Alter als französische Lebenskunst

Frankreich/Deutschland 2011, 96 Minuten, Regie: Stéphane Robelin
mit Jane Fonda, Daniel Brühl, Pierre Richard, Geraldine Chaplin ...
Fünf langjährige Freunde, fünf Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Claude: der ewige Liebhaber. Annie und Jean: sie bürgerlich und angepasst, er immer noch politischer Aktivist. Und Jeanne und Albert: die Feministin und der Bonvivant. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sie sich eigentlich noch vital, voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie einen kühnen Plan. Sie werden zusammenziehen und unter einem Dach gemeinsam den Rest ihres Lebens verbringen. Um das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuert Jeanne den jungen Studenten Dirk an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und Ängste streng gehütet Geheimnisse an den Tag bringt ... Die französische Lebenskunst des Alterwerdens, getragen von einem Ensemble großartiger Schauspieler.



EIN MANN NAMENS OVE

Charmant-komische Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers

Schweden 2015, 116 Minuten, Regie: Hannes Holm
mit Rolf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvall, Tobias Almqvist
Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft. Auf seinen morgendlichen Kontrollen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich danach, ihr in den Tod zu folgen. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich und nach und nach beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen. Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.



MAN LERNT NIE AUS

Robert de Niro als Senioren-Praktikant in der Modebranche

USA 2015, 121 Minuten, Regie: Nancy Meyers
mit Robert De Niro, Anne Hathaway, Rene Russo und Anders Holm
Der 70-jährige Ben Whitaker (Robert De Niro) fühlt sich in seinem Ruhestand nicht sonderlich erfüllt, wird es doch nach mehreren Versuchen, neue Hobbys zu finden, doch zu seiner immer größeren Herausforderung, seine freie Zeit sinnvoll zu gestalten. Daher ergreift er eines Tages die Chance, als Senior-Praktikant bei einer erfolgreichen Mode-Website anzufangen. Deren Gründerin und Chefin Jules Ostin (Anne Hathaway) staunt nicht schlecht, als der rüstige Neuzugang zu seinem ersten Tag antritt. Doch während der Rentner anfangs noch ein wenig belächelt wird, erfreut er sich dank seiner charmanten und warmherzigen Art bei seinen neuen Kollegen bald großer Beliebtheit. Und auch für Jules, die sich in ihrer noch immer ungewohnten Rolle als Geschäftsführerin häufig überfordert fühlt, wird Ben schnell zu einer wichtigen Stütze und einem guten Freund, auf den sie nicht mehr verzichten will.



MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit

Frankreich 2017, 95 Minuten, Regie: Stéphane Robelin
mit Pierre Richard, Yanis Lespert, Fanny Valette ...
Pierre ist ein grantiger, einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrer engagiert sie Alex, den erfolglosen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswillen wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen...



WIR SIND DIE NEUEN

Althippies treffen auf Jungspießler

Deutschland 2014, 93 Minuten, Regie: Ralf Westhoff
mit Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn, Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Güldenberg
Da in der Großstadt die Mieten für Alleinlebende unbezahlbar werden, beschließen drei junge Rentner, ihre ehemalige Studenten-WG wieder aufleben zu lassen. Die lebendige Biologin Anne, der bindungsunfähige Single Edl und der erfolglose Jurist Johannes genießen wie einst die gemeinsame Zeit, sitzen weinrunken bis spät in die Nacht in der Küche zusammen und philosophieren über Gott und die Welt. Doch über ihnen wohnen Katharina, Barbara und Thorsten, drei junge Prüfungsstressis, spielsüchtige und humorlose Studenten. Zwei völlig unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander und der Generationenkonflikt ist vorprogrammiert ... Eine Generationenkomödie mit frischen, selbstironischen Dialogen über das Jungsein von heute und gestern.



ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Komödie über Respekt und Würde in der Pflege

Frankreich 2011, 112 Minuten, Regie: Stéphane Robelin
mit François Cluzet, Omar Sy, Anne Le Ny, Audrey Fleurot, Clotilde Mollet
Der arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erben Philippe, um den Stempel für die Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. Gegen jede Vernunft engagiert ihn der reiche Aristokrat, weil er spürt, dass dieser junge Mann aus der Banlieue ihn nicht mit Mitleid begegnet. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints, laden auch schon mal zu einer Orgie „mit roten Ohren“ ein. Beide respektieren sich, und Philippe gewinnt neue Kraft für das, was ihm vom Leben bleibt. Eine warmherzige Komödie über eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Pfleger und Pflegeadem, getragen von gegenseitigem Respekt, Achtung und Aufgeschlossenheit. Der Film basiert auf einer authentischen Geschichte und avancierte international zu einem großen Publikumsrenner.



HONIG IM KOPF

Demenz als unterhaltsames Opa-Enkel-Roadmovie

Deutschland 2014, 139 Minuten, Regie: Til Schweiger
mit Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Til Schweiger, Jeanette Hain, Katharina Thalbach, Tilo Prückner, Jan Josef Liefers
Die elfjährige Tilda (Emma Schweiger) liebt ihren Großvater Amandus (Dieter Hallervorden) über alles. Der ist jedoch an Alzheimer erkrankt, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich allein zu Hause nicht mehr zurechtfindet. Tildas Eltern halten es für das Beste, Opa Amandus in ein Pflegeheim zu geben. Doch Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs. Kurzerhand entführt sie ihren Opa, dessen größter Wunsch es ist, noch einmal Venedig zu sehen... Trotz Überlänge und erstem Thema hat Til Schweiger mit dieser sehr unterhaltsamen Tragikomödie einen der erfolgreichsten deutschen Filme in der deutschen Kinogeschichte produziert. Großen Anteil an diesem Erfolg haben Dieter Hallervorden und Emma Schweiger, die in dem Opa-Enkel-Roadmovie brillieren.



VERGISS MEIN NICHT

Liebevolle filmische Begleitung einer demenzkranken Mutter

Deutschland 2012, 88 Minuten, Regie: David Sieveking
mit Gretel Sieveking, Malte Sieveking, David Sieveking
Der Filmmacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.



YOUNG@HEART

Rockrentner sorgen für Begeisterungstürme

GB 2007, 103 Minuten, Regie: Stephen Walker und Sally George
mit Eddie Marritz, Mark Mandler, Stephen Walker, Chris King, Hannah Beckerman
„Young@Heart“ ist vermutlich weltweit der berühmteste Seniorenchor. Der Chor aus Massachusetts umfasst etwa 30 Männer und Frauen im Alter von über 75 Jahren. Einige Mitglieder haben beide Weltkriege erlebt, einige sind schwer krank oder haben ihre Partner verloren – doch im Herzen sind sie lebensfroh und jung geblieben. Mit ihrem Repertoire aus Punk-, Soul- und Rock-Songs begeistern sie mittlerweile weltweit ihr Publikum. Die faszinierende Doku begleitet den Chor bei ihren Proben und Auftritten und beleuchtet den Lebensalltag einiger Mitglieder. Dabei stehen die Lebensfreude und der Witz der Alten, deren Chorarbeit ihr Lebenselixier ist, im Zentrum des Films. Als Chor sind sie auch eine Schicksalsgemeinschaft, die sich gegenseitig gegen Altersbeschwerden wie auch bei Verlusten und Tod von Chormitgliedern stützt und ermuntert. Ein sehenswerter Film, auch für Jugendliche, zeigt er doch ein differenziertes Altersbild voller Lebensmut.



DAS LIED DES LEBENS

„Erstaunlich, was man plötzlich alles kann ...“

Deutschland 2012, 90 Minuten, Regie: Irene Langemann
mit Bernhard König, Sigrid Thost, Magdalena Reisinger, Willi Günther, Alfred Adamczak, Olga Petersen
Der Film „Das Lied des Lebens“ begleitet den Komponisten Bernhard König dabei, wie er Menschen ab 70plus zu neuem Leben und Glück durch Singen und Musizieren verhilft. Anhand biographischer Interviews entwickelt er aus den persönlichen Träumen und Traumata jeweils das Lied ihres Lebens. Eine erblindete Psychologin wird zur Pianistin in der Essener Philharmonie. Ein halbseitig gelähmter Akkordeonspieler wird mit dem virtuellen Quartett „Uwaga!“ vital und frisch. Eine Dame, die als 14-jährige bei der ersten Liebe schwanger geworden ist, findet, unterstützt von den Neuen Vocalsolisten Stuttgart, die Formel ihres Lebens: „Kann denn Liebe Sünde sein?“ Davon wünscht man sich mehr auf Rezept.



SEIN LETZTES RENNEN

Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen

Deutschland 2013, 114 Minuten, Regie: Kilian Riedhof
mit Dieter Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch, Katharina Lorenz, Heinz W. Krückeberg, Frederick Lau, Katrin Sass
Der einst große Marathonläufer und Gewinner der Goldmedaille in Sydney 1958, Paul Averhoff (Dieter Hallervorden), zieht jetzt mit über 70 Jahren aus seinem Zuhause aus. Seine Tochter Birgit (Heike Makatsch) kann sich nicht länger um ihn und seine Frau Margot (Tatja Seibt) kümmern, da sie als Flugbegleiterin um die ganze Welt reist. Im Altersheim fühlt sich Paul nicht gerade wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren und ihn auch zu gewinnen. Die anderen Heimbewohner halten ihn für verrückt, doch mit Hilfe von Margot trainiert der rüstige Rentner wie ein Bessener, immer sein Ziel vor Augen, noch einmal durch die applaudierende und tosende Menge zu laufen. Als den Heimbewohnern ein altes Bild in die Hände fällt, erinnern sie sich an die vergangenen Siege von Paul und unterstützen ihn nach Leibeskräften – vor allem im Kampf gegen die Heimleitung. Denn der ist Paul mit seiner ungestümen Art ein gewaltiger Dorn im Auge.

19.-28. OKTOBER 2018



EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung
www.havelland.de/filmfestival

ZUM 2. MAL IM LANDKREIS HAVELLAND

14 FILME | 23 SPIELORTE IN 15 GEMEINDEN

FILME: WIR SIND DIE NEUEN | MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE
MAN LERNT NIE AUS | DIE HERBSTZEITLOSEN | YOUNG@HEART
VERGISS MEIN NICHT | HONIG IM KOPF
UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN
DAS LIED DES LEBENS | SILENT HEART
SEIN LETZTES RENNEN | ZIEMLICH BESTE FREUNDE | EIN MANN NAMENS OVE



mit Unterstützung von
Fachstelle Altern und Pflege
im Quartier im Land Brandenburg



Auftaktveranstaltung Veranstalter: Landkreis Havelland Kooperationspartner: Cineplex-Kino Ala Falkensee	FALKENSEE Veranstalter: Kulturhaus Johannes R. Becher Kooperationspartner: Seniorenbeirat	KETZIN Veranstalter: Stadt Ketzin/Havel Kooperationspartner: Seniorenrat + Jugendclub	NENNHAUSEN Veranstalter: Amt Nennhausen Kooperationspartner: die Gemeinden und die GS Nennhausen sowie Havelländische Diakoniestation	RATHENOW Veranstalter: Stadt Rathenow Kooperationspartner: Seniorenbeirat	SCHÖNWALDE/GLIEN Veranstalter: Gemeinde Schönwalde Glien Kooperationspartner: Jugendclub Paaren und Seniorenbeirat Schönwalde
Cineplex-Kino Ala Falkensee, Potsdamer Straße 4, Falkensee Die Herbstzeitlosen Filmgespräch: Podiumsdiskussion zum Film mit Landrat Roger Lewandowski, Dr. Michael Doh (Initiator des Film-festivals) und Christel Schneewind	Kulturhaus J. R. Becher, Havelländer Weg 67, Falkensee Vergiss mein nicht ! Filmgespräch: Thema Demenz	Bürgersaal Ketzin, Rathausstr. 24, Ketzin/Havel Wir sind die Neuen Filmgespräch: Zusammenstreffen von Lebensentwürfen	Gemeindehaus Garlitz, Garlitzer Dorfstr. 57, Garlitz Die Herbstzeitlosen Filmgespräch: „Lebe deinen Traum“ mit Amtsdirektorin Frau Lenke und Ortsvorsteherin Frau Lewwe	Havelorkino GmbH, Vor dem Haveltor 1, Rathenow Ziemlich beste Freunde Filmgespräch	Jugendclub Paaren, Paaren, Hauptstr. 37, Schönwalde Glien Honig im Kopf Filmgespräch: Welche Veränderungen bringt das Alter mit sich? z.B. Demenz; mit Frau Dr. Uta Krieg-Oehme, FA Allgemeinmed.
BRIESELANG Veranstalter: Gemeinde Brieselang Kooperationspartner: Seniorenbeirat + Gemeinde	Kulturhaus J. R. Becher, Havelländer Weg 67, Falkensee Silent Heart Filmgespräch: Podiumsdiskussion Thema Selbsthilfe	Bürgersaal Ketzin, Rathausstr. 24, Ketzin/Havel Ziemlich beste Freunde Filmgespräch: Freundschaft kennt keine Unterschiede	Aula der Grundschule (GS) „Friedrich de la Motte Fouqué“, Fontanestr. 2, Nennhausen Man lernt nie aus Filmgespräch: Alt & Jung – mehr als nur gute Geschäftspartner? mit Amtsdirektorin Frau Lenke und Bürgermeisterin Frau Noël	Havelorkino GmbH, Vor dem Haveltor 1, Rathenow Monsieur Pierre geht online Filmgespräch	Und wenn wir alle zusammen ziehen Filmgespräch: Alternative Wohnformen im Alter mit Frau Mandy Böttcher vom Gemeinschaftswerk Nauen
Sportlerklause Brieselang , Rotdornallee, Brieselang Die Herbstzeitlosen Filmgespräch: Couragiert und Neues wagen im Alter, Begrüßung durch BM Wilhelm Garn, Übungsleiter des Sportvereins	Kulturhaus J. R. Becher, Havelländer Weg 67, Falkensee Wir sind die Neuen Filmgespräch	MILOWER LAND Veranstalter: Gemeinde Kooperationspartner: Seniorenbeirat	Gemeindehaus Landin, Parkstr. 3a, OT Landin Wir sind die Neuen Filmgespräch: Generationskonflikt vorprogrammiert? mit Amtsdirektorin Frau Lenke und Ortsvorsteherin Frau Gregor	RHINOW Veranstalter: Amt Rhinow Kooperationspartner: Otto-Lilienthal-Verein e.V.	WUSTERMARK Veranstalter: Gemeinde Wustermark Kooperationspartner: Ortsbeirat Elstal und Ortsbeirat Wustermark
Rathaus Brieselang, Am Markt 3, Brieselang Sein letztes Rennen Filmgespräch: Wer setzt im Alter die Grenzen?	Gemeinschaftswerk Tagespflege Paulinenaue, Am Gutshof 4 Sein letztes Rennen Filmgespräch	Gaststätte „Zur Scheune“, Friedensstr. 96, Milow Und wenn wir alle zusammen ziehen Filmgespräch	Gemeindehaus Stechow, Eichenweg 3, Stechow Ziemlich beste Freunde Filmgespräch: Respekt und Würde in der Pflege mit Amtsdirektorin Frau Lenke und Bürgermeister der Gemeinde Stechow-Ferchesar Herr Spieck, Orstvorsteherin Frau Eichler und Pflegedienstleiterin der Havelländischen Diakonie-Sozialstation in Nennhausen Frau Knappe	Lilienthal-Centrum Stölln, Otto-Lilienthal-Str. 50, Gollenberg Ein Mann namens Ove Filmgespräch: Alt und einsam auf dem Dorf? mit Vertretern aus dem Amtsbereich	Bürgerbegegnungsstätte Wustermark, Mühlenweg 7, Wustermark Die Herbstzeitlosen Filmgespräch: Was hat das „Altern“ an Veränderungen noch zu bieten? mit Bürgermeister Herrn Holger Schreiber und Ortsvorsteher Herrn Mende
Rathaus Brieselang, Am Markt 3, Brieselang Young@Heart Filmgespräch: Musik bewegt und erhält Lebensfreude mit Chorleiter	Begegnungsstätte „Fliederstädter Eck“, Poststr. 13, Friesack Ziemlich beste Freunde Filmgespräch	Gemeindezentrum Milow, Stremmestr. 11, Milow Ein Mann names Ove Filmgespräch	Gemeindehaus Landin, Parkstr. 3a, OT Landin Ziemlich beste Freunde Filmgespräch: Respekt und Würde in der Pflege mit Amtsdirektorin Frau Lenke und Bürgermeister der Gemeinde Stechow-Ferchesar Herr Spieck, Orstvorsteherin Frau Eichler und Pflegedienstleiterin der Havelländischen Diakonie-Sozialstation in Nennhausen Frau Knappe	Lilienthal-Centrum Stölln, Otto-Lilienthal-Str. 50, Gollenberg Man lernt nie aus Filmgespräch: Arbeiten im Alter – Last oder Lust? mit Vertretern aus dem Amtsbereich	Servicedienste Elstal GmbH, Elstal, Eduard-Scheewe-Allee 3a, Wustermark Das Lied des Lebens Filmgespräch: Erinnerungen aus dem Leben – was bewegte besonders? mit Bürgermeister Herrn Holger Schreiber und Ortsvorsteher Herrn Kunze
DALLGOW-DÖBERITZ Veranstalter: Gemeinde Dallgow-Döberitz Kooperationspartner: Seniorenbeirat	HAVELLAND KLINIKEN (IN RATHENOW) Veranstalter: Havelland Kliniken UG Kooperationspartner: Agentur für bürgerschaftliches Engagement	NAUEN Veranstalter: Stadt Nauen Kooperationspartner: Havelland Kliniken	PREMNITZ Veranstalter: Stadt Premnitz Kooperationspartner: Seniorenbeirat	SCHÖNWALDE/GLIEN Veranstalter: Gemeinde Schönwalde Glien Kooperationspartner: Seniorenbeirat Schönwalde	
Rathaus Dallgow, Wilmsstr. 41, Dallgow-Döberitz Monsieur Pierre geht online Filmgespräch: Gut vernetzt auch im Alter	Speisesaal des Seniorenpflegezentrums „Fontanepark“, Forststraße 39, Rathenow Man lernt nie aus Filmgespräch: Vertreter Havelland Kliniken u. Agentur für bürgerschaftliches Engagement	Richart-Hof, Gartenstr. 27, Nauen Ein Mann namens Ove Filmgespräch: mit Frau Wolter und Mitarbeiterinnen des häuslichen Besuchsdienstes	Speiseraum der GS „Am Dachsberg“ (geplant), Karl-Marx-Str. 15, Premnitz Ziemlich beste Freunde Filmgespräch	Gemeindesaal Schönwalde-Siedlung, Berliner Allee 3, Schönwalde Honig im Kopf Filmgespräch: Welche Veränderungen bringt das Alter mit sich? z.B. Demenz; mit Frau Dr. Uta Krieg-Oehme, FA Allgemeinmed.	Und wenn wir alle zusammen ziehen Filmgespräch: Alternative Wohnformen im Alter mit Frau Mandy Böttcher vom Gemeinschaftswerk Nauen

Impressum

Herausgeber: Landkreis Havelland, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow

V.i.S.d.P.: Landrat Roger Lewandowski

Layout und Satz: Holger Kohl – Fotografie & Werbung, Barkhausenstr. 75, 14612 Falkensee

Tel. 03322-1210065, email@holger-kohl.de

Auflage: 5.000 Stück